



Nach der Verabschiedung von Willi Diekmann im Rathaus: (v. l.) Klaus Dörschlag (Leiter Polizeiwache Borken), Bürgermeister Christian Vedder, der künftige Bezirksbeamte Thomas Overkamp und Willi Diekmann. MLZ-Fotos Sarholz

Dorfpolizist sagt Tschüss

Willi Diekmann in den Ruhestand verabschiedet

SÜDLOHN/ODEING. Mehr als 22 Jahre war Polizeihauptkommissar Willi Diekmann als Bezirksbeamter das Gesicht der Dorfpolizei von Südlohn und Oeding. Jetzt wurde er in seinen wohlverdienten Ruhestand entlassen.

Ab dem 1. September wird Polizeihauptkommissar Thomas Overkamp, der jetzt noch als Dienstgruppenleiter im Streifendienst in der Polizeiwache Borken arbeitet, Diekmanns Posten übernehmen. „Aber keine Sorge“, beruhigt Klaus Dörschlag, Leiter der Polizeiwache in Borken, beim Pressegespräch im Rathaus, „wir geben dem Verbrechen keinen Raum.“ Die Bezirke Südlohn und Oeding vertreten sich mit Weseke und Burlo seit 30 Jahren in Urlaub und Krankheit zuverlässig – und das werde auch so fortgeführt.

Diekmann kam als 19-Jähriger zur Polizei und absolvierte seine Ausbildung in Borken. Danach versah er in Duisburg drei Jahre seinen Dienst bei der Einsatzhundertschaft und im Streifendienst. 1977 kam er zur Kreispolizeibehörde Borken und arbeitete dort mehrere Jahre im Streifendienst und bei der Einsatztruppe. Mit 39 Jahren wurde er dann Bezirksbeamter in Südlohn. „Die ersten Jahre waren sehr aufregend“, berichtet Diekmann, „da ging es schon mal um eine halbe Garage voller Diebesgut.“

Und immer wieder kamen kleine und große Fälle zu ihm. Die Begründung: Wenn nicht er Bescheid wisse, wer



Willi Diekmann bei seinem Dienstantritt.

MLZ-Foto Schlusemann (A)

dann, schließlich kenne er „seine Leute“. Das sei der große Vorteil des Dorfpolizisten, erklärt Diekmann. Er sei vor Ort ansprechbar, habe eine gute Verbindung zum Jugendwerk und zu den Schulen und zeige viel Präsenz im Dorf, vor allem natürlich bei großen Veranstaltungen wie Schützenfest und Karneval.

Erster Ansprechpartner

Der Dorfpolizist ist erster Ansprechpartner bei Problemen, ist Vertrauens- und Respektperson. Er habe damit ähnlichen Stellenwert wie der Pfarrer, könne nur keine Absolution erteilen, merkt Bürgermeister Christian Vedder schmunzelnd an.

Viel Hilfestellung laufe auch „zwischen den Zeilen“ ab, erklärt Diekmann. Es müsse nicht alles in einer Akte lan-



Willi Diekmann hat zum letzten Mal eine Akte aufgeschlagen.

MLZ-Foto

den, natürlich nur, solange es noch keine Straftat sei. Viele Probleme habe ihm auch seine Frau mit nach Hause gebracht. Er hatte dann immer einen Zettel zum Abarbeiten.

Den letzten „großen Fall“ hatte Diekmann vor zwei Jahren bearbeitet, es handelte sich um zehn Einbruch-Diebstähle. „Dadurch lernt man Leute kennen.“

Dieser Fall konnte aufgeklärt werden, berichtete er nicht ohne Stolz, im Gegensatz zu einem anderen, wo Diekmann selbst Opfer war: Vor drei Jahren seien ihm sechs Gänse und sechs Enten von der Wiese gestohlen worden – Tiere, die er schon für eine Schau ausgewählt hatte. „Das müssen schon Kenner gewesen sein, schließlich machen Gänse Lärm. Aber es war eine Sturmnacht, und so



Thomas Overkamp mit dem neuen digitalen und dem alten analogen Funkgerät.

konnte auch die Tatzeit nicht genau eingegrenzt werden“, erinnert er sich.

Hobby: Geflügelzucht

Für seine Rasse-Geflügel wird sich Willi Diekmann in Zukunft noch mehr Zeit nehmen können. Seit den 80er-Jahren züchtet er schon und wurde erst Bezirksverbandsvorsitzender, dann Preisrichter für Rassegeflügel. Als Schulungsleiter im Zucht- und Anerkennungsausschuss reist er in ganz Deutschland herum und als Verbandsvorsitzender im Bund für Zier- und Wildvögel reist er jedes Jahr einmal in ein anderes Land, „demnächst geht es nach Österreich“, freut sich Diekmann. Seine Frau begleitet ihn oft. Da wird wohl keine Zeit für Langeweile bleiben.

Katrin Sarholz